

Schritt für Schritt: Transparenz dank Q-Monitoring



Was in Spitälern etabliert ist, soll auch in der ambulanten Medizin üblich werden: Ärztinnen und Ärzte engagieren sich nicht nur ganz selbstverständlich täglich für die Qualität ihrer Arbeit, sie machen dies auch sichtbar. Denn dieser Einsatz gehört gesehen und gewürdigt, insbesondere durch Politiker und Öffentlich-

lichkeit, die vermehrte Qualitätssicherung fordern.

Aus diesem Grund hat die FMH 2010 gemeinsam mit den hausärztlichen und psychiatrischen Fachgesellschaften das Pilotprojekt Q-Monitoring realisiert. Die Antworten, die rund 1500 ambulant tätige Kolleginnen und Kollegen auf freiwilliger und streng vertraulicher Basis einreichten, zeigten klar, wie breit die Palette der Qualitätsaktivitäten heute schon ist (s. auch SÄZ 25/2010, S. 974 ff). Ein wichtiger Grund für die Mitarbeit in diesem Projekt war mit Sicherheit, dass Q-Monitoring eine reine Bestandesaufnahme aktuell geleisteter Qualitätsaktivitäten ist und keinesfalls ein zusätzliches Qualitätstool oder gar ein Kontrollinstrument. Es ist nicht die Absicht der FMH, sich in die Qualitätsarbeit der Fachgesellschaften einzumischen, denn Qualitätsentwicklung ist in erster Linie deren Aufgabe. Näheres zum Projekt finden Sie in dieser Ausgabe der Schweizerischen Ärztezeitung auf S. 191.

Qualitätsentwicklung ist in erster Linie die Aufgabe der Fachgesellschaften.

Es freut mich, dass Q-Monitoring ein positives Echo ausgelöst hat und 2012 mit doppelt so vielen Fachgesellschaften unter dem Namen «Q-Monitoring ambulante Medizin CH» weitergeführt werden kann. Zu den Fachgesellschaften der Hausarztmedizin und Psychiatrie sind neu jene für Anästhesiologie und Reanimation, Gynäkologie und Geburtshilfe, Pneumologie, ORL, Hals- und Gesichtschirurgie sowie Radiologie bei Q-Monitoring dazugekommen. Das Gesamt ihrer ambulant tätigen Mitglieder umfasst bereits zwei Drittel der ambulant tätigen Ärzteschaft der Schweiz. Ich danke den beteiligten Fachgesellschaften herzlich für die erfolg-

reiche Erarbeitung und Weiterentwicklung der fachspezifischen Online-Fragebogen – eine unverzichtbare Arbeit, denn nur den betroffenen Spezialistinnen und Spezialisten gelingt eine sinnvolle fachspezifische und nutzenorientierte Definition von Qualitätsaktivitäten.

Den Nachweis von Qualitätsaktivitäten verlangt auch das Gesetz. Die Leistungserbringer haben den Auftrag zur Qualitätsentwicklung, es ist ihre Aufgabe, Konzepte und Programme für die Qualitätssicherung zu erstellen. Mit Q-Monitoring belegen die involvierten Fachgesellschaften und die FMH eindrücklich, wie viel und was die ambulant tätige Ärzteschaft schon heute für die Qualität in der Medizin tut.

Q-Monitoring ist eine reine Bestandesaufnahme aktuell geleisteter Qualitätsaktivitäten.

Doch Q-Monitoring schafft nicht nur für die Öffentlichkeit Transparenz, von den Resultaten des Pilotprojekts Q-Monitoring profitierten 2010 auch die teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte, indem sie eine individuelle Rückmeldung auf ihre Qualitätsaktivitäten und die Möglichkeit eines anonymen Benchmarks erhielten. Die Fachgesellschaften ihrerseits konnten aufgrund der aggregierten Daten ihres Fachgebiets feststellen, wo die Stärken und Schwächen ihrer Qualitätsstrategie lagen, und ihre Qualitätsbemühungen im Austausch mit der Projektgruppe gezielt intensivieren. Und last but not least: Dank Q-Monitoring ist das Thema Qualität nun auch in der ambulant tätigen Ärzteschaft präsenter geworden.

Damit Q-Monitoring auch 2012 zum Erfolg wird, lade ich Sie herzlich ein, als ambulant tätige Kolleginnen und Kollegen der beteiligten zehn ärztlichen Disziplinen an der Umfrage mitzumachen – sie läuft ab heute! Jenen von Ihnen, die sich bereits für die Q-Monitoring-Umfrage im Jahr 2010 Zeit genommen haben, danke ich bestens und bitte Sie, dies auch 2012 zu tun: Die Qualitätsdelegierten haben den Fragebogen Ihres Fachs verbessert und erweitert, weshalb aktuelle Daten gefragter sind denn je. Vielen Dank für Ihren Einsatz für mehr Qualitätstransparenz aus Ärztehand!

*Dr. med. Daniel Herren, Mitglied des Zentralvorstands der FMH,
Verantwortlicher für das Ressort Daten,
Demographie und Qualität*